

# St.-Elisabeth-Bote

*Kapellenbrief aus dem Schwesternhaus "St. Elisabeth" in Auw a. d. Kyll*

\*\*\*\*\*

8. Jg. Nr. 34/2014    ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JK    12.10.2014

## GOTTESDIENSTORDNUNG UND TERMINE

Sonntag 12.10. ACHTUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in St. Thomas (Gelübdefeier) für Lena Kleifges, Andreas und Rosa Hacken, die Verstorbenen der Familie Zirbes-Schmitz und Matthias und Emma Schon

10.30 Uhr Sonntagshochamt in der Pfarrkirche von Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Ternes und nach Meinung

Montag 13.10. Hl. Lubentius, Priester in Kobern/Mosel

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw für den verstorbenen Bruder Philippus vom Schönfelderhof

Dienstag 14.10. Vom Wochentag - Hl. Kallixtus, Papst und Märtyrer

17.30 Uhr Rosenkranz in der Schwesternkapelle, anschließend (18.00 Uhr) Abendmesse zu Ehren der Schmerzhaften Muttergottes

Mittwoch 15.10. Vom Wochentag - Hl. Theresia von Avila

19.00 Uhr Hl. Messe in der Pfarrkirche von Badem für die Lebenden und Verstorbenen des Rosenkranzvereins sowie für die Eheleute Matthias Mayer und Katharina, geb. Pick

Donnerstag 16.10. Hl. Hedwig von Schlesien

7.30 Uhr Hl. Messe in der Schwesternkapelle von Auw nach Meinung

Freitag 17.10. Vom Wochentag

7.30 Uhr Hl. Messe der Schwesternkapelle von Auw zu Ehren der hl. Engel

15.00 Uhr Seniorennachmittag der Verbandsgemeinde Speicher im Gemeindehaus von Spangdahlem - In der Schwesternkapelle deshalb kein Rosenkranzgebet

Samstag 18.10. Hl. Evangelist Lukas

16.00 Uhr Arbeitstreffen des Redaktionsteams "Pfarrgeschichte Bettingen an der Prüm" im "Alten Pfarrhaus" in Auw

17.30 Uhr Vorabendmesse in der Pfarrkirche von Auw

Sonntag 19.10. NEUNUNDZWANZIGSTER SONNTAG IM JAHRESKREIS

9.30 Uhr Sonntagsmesse in der Schwesternkapelle von Auw für die Lebenden und Verstorbenen der Familie Lutsch-Gerten (Dudeldorf)

10.30 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche Speicher

11.00 Uhr Sonntagsmesse in der Pfarrkirche von Neidenbach

GELÜBDEFEST IN ST. THOMAS. Der Sonntag nach dem Rosenkranzfest (am 7. Oktober) wird in St. Thomas an der Kyll als Gelübdefest begangen. Außer dem Festhochamt am Morgen gibt es am Nachmittag um 14.30 Uhr eine Andacht und eine Prozession zur Kapelle der Rosenkranzkönigin hinter der ehemaligen Klosterkirche. Näheres auf der Rückseite dieses St.-Elisabeth-Boten.

Impressum. Der "St.-Elisabeth-Bote" erscheint wöchentlich und ist unentgeltlich. Verantwortlich für den Inhalt: Msgr. Prof. Dr. Andreas Heinz, Maximinerweg 46, 54664 Auw an der Kyll; Tel. (06562) 8155; E-Mail [heinza@uni-trier.de](mailto:heinza@uni-trier.de)

## EIN GELÜBDE ALS DANK AN MARIA, DIE ROSENKRANZKÖNIGIN

Der 18. März 1945, als schon amerikanische Soldaten die Südeifel besetzt hatten und das Kriegsende nahte, machte die Gemeinde St. Thomas ein Gelübde. In der Nacht zum 22. Juni 1943 war die Stadt Krefeld bombardiert worden. Es regnete Brandbomben und Phosphorkanister. Wer nicht auf den Straßen verbrannte, erstickte oder verkohlte in den Kellern. Auch das Kinderheim in Krefeld verbrannte. 15 Schwestern, Borromäerinnen, hatten sich mit etwa 40 Mädchen im Alter von 15 bis 18 Jahren in den Stadtpark gerettet. Die Behörden verfügten daraufhin, dass 350 Kinder aus Krefeld nach St. Thomas evakuiert werden sollten. Der Zug mit den Kindern kam aus Richtung Köln in St. Thomas an. Etwa 60 Kinder unter einem Jahr wurden in den Klosterhof getragen. Die anderen Kinder im Alter von bis zu 14 Jahren trugen armselige, teils angebrannte Kleidung. Die Not war groß. 90 Kinder wurden von Familien aus St. Thomas aufgenommen. 20 Knaben kamen auf den Helenenberg. Andere wurden anderswo untergebracht.

Der Krieg kam am Ende auch nach St. Thomas. Am 1. März 1945 wurden dort die beiden Kyllbrücken gesprengt. Doch das Dorf blieb vor nennenswertem Schaden verschont. Pfarrer Dr. Benedikt Caspar schrieb dies dem Schutz der Mutter Gottes und der Kraft des Rosenkranzgebets zu. Die Gemeinde folgte gerne seiner Anregung und legte am Passionssonntag 1945 in der Kirche ein Gelübde ab. In der damals verfassten Urkunde heißt es sinngemäß:

- Am Weiher hinter der alten Klosterkirche wird eine Kapelle zu Ehren der Rosenkranzkönigin und zum Trost der "Armen Seelen" errichtet.
- Das Rosenkranzfest wird als hoher Feiertag vom Dorf begangen. (Heute auf den Sonntag nach dem 7. Oktober verschoben).
- Alljährlich findet an diesem Gelübdefest eine Prozession zur Kapelle statt, an der sich alle Familien beteiligen.
- Das Kinderheim in Krefeld und die Borromäerinnen geloben, zum Gelübdefest jedes Jahr eine Abordnung nach St. Thomas zu entsenden.

Die Urkunde endet mit den Worten: *Maria, Mutter unseres Herrn, sei du uns Schutz und Schirm. Zeige uns Jesus, die gebenedeite Frucht deines Leibes.* St. Thomas, den 18. März AD (im Jahr des Herrn) 1945. Dr. Benedikt Caspar, Direktor des Bischöflichen Priesterhauses, Matthias Reinhard und Josef Rottländer (der über 40 Jahre lang als Lehrer in St. Thomas wirkte.)

Die Grundsteinlegung zur gelobten Kapelle erfolgte am Rosenkranzfest, dem 7. Oktober, im Heiligen Jahr 1950. Die Bauarbeiten wurden im Laufe des Jahres ausgeführt, wobei sich die Jugend und viele Helfer aus dem Ort tatkräftig einsetzten. Am Gelübdefest des folgenden Jahres erfolgte die feierliche Einweihung. Die Statue der Rosenkranzkönigin in der Kapelle wurde später vom Marianum, dem Kinderheim in Krefeld, gestiftet. Geschaffen hat sie der berühmte Kölner Künstler Egino Weinert. Bei ihrer Übergabe und Aufstellung am Rosenkranzfest 1978 waren viele Gäste aus Krefeld gekommen. Auch aus Trier nahmen zahlreiche Borromäerinnen teil. Im Festgottesdienst wurde die von Professor Haffner komponierte Messe uraufgeführt. Dieser dirigierte selbst den Kirchenchor der Pfarrei Liebfrauen/Krefeld.

BERICHTIGUNG. Im St.-Elisabeth-Boten 28/2014 schrieb ich, dass das älteste Mariengebete der Kirche "Unter deinen Schutz und Schirm" leider im neuen Gesangbuch nicht stehen würde. Diese Meldung war (Gott sei Dank) falsch. Das Gebet steht im neuen "Gotteslob" auf S. 43, Nr. 5,7 unter der Überschrift "Gebet vor einem Marienbild" und mit der Schlussbemerkung "Ältestes Mariengebete".

